

UNERHÖRT!
DIESE ALLTAGSHELDEN.



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der württembergischen Diakonie,

„Unerhört! Diese Alltagshelden.“ – mit unserem Jahresthema 2019 würdigen wir alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sich mit großem Einsatz für andere engagieren, sowie die Menschen, die wir in unseren Beratungsstellen und Einrichtungen begleiten und die mit Mut und Zuversicht gute Perspektiven für ihr Leben gewinnen.

Die Diakonie Württemberg setzt sich dafür ein, dass Menschen ganz konkret am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können. Teilhabe zu ermöglichen, heißt:

- Wir schaffen Angebote für alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderung in ihrem Wohnumfeld. Wir bringen uns in der Quartiersarbeit ein und fördern mit dem landeskirchlichen Aktionsplan Inklusion Begegnung und Befähigung.
- Für eine passgenaue und gerechte Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes verhandeln wir mit Politik und Geldgebern gute Bedingungen und unterstützen unsere Einrichtungen.
- Beschäftigung und Teilnahme an Angeboten in Freizeit, Kultur und Bildung ermöglichen wir mit Teilhabegutscheinen. Mit der Aktion 1+1 schaffen wir Ausbildungs- und Arbeitsplätze.
- Für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung setzen wir

uns ein. Unsere Integrationsbeauftragten vor Ort fördern Begegnungen und Gespräche.

- Junge Menschen beteiligen wir in unseren Freiwilligendiensten – ob mit Behinderung, Fluchterfahrung oder Schwierigkeiten im Leben.
- Mit Schutzkonzepten geben wir den Menschen in unseren Einrichtungen Sicherheit.
- Mit der Förderung des Landes und der Mitarbeit in der Wohnraumallianz setzen wir uns für sozialen Wohnungsbau ein.
- Die Arbeit unserer Mitarbeitenden würdigen wir mit einer guten tariflichen Bezahlung.
- Digitalisierung setzen wir so um, dass sie dem Wohl und Nutzen der Menschen dient.

Wir danken unseren Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern in Verbänden und der Politik, unseren Spenderinnen und Spendern sowie allen, die sich für die Arbeit und das Anliegen der Diakonie in Württemberg einsetzen.

Dieter Kaufmann *Eva-Maria Armbruster* *Dr. Robert Bachert*

Dieter Kaufmann
Oberkirchenrat
Vorstands-
vorsitzender

Eva-Maria Armbruster
Kirchenrätin
Vorstand Sozialpolitik

Dr. Robert Bachert
Finanzvorstand



Teilhabe fördern

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) stärkt die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung – durch rechtliche Voraussetzungen. Dies bedeutet eine große Umstellung in den Einrichtungen, bei den Betroffenen und deren Familien.

In Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen gab es Informationen auch in Leichter Sprache. Damit das gestärkte Wunsch- und Wahlrecht und die vielfältigen Formen einer verbesserten Beteiligung im Alltag Einzug halten können, braucht es Handlungsräume, in denen Menschen mit Behinderung, Angehörige und Mitarbeitende sich ausprobieren können.

Der Verband unterstützt die Einrichtungen dabei, die Umstellung – auch finanziell – zu meistern.

Diakonie wird zunehmend digital

Mit dem Digitalisierungszirkel zeigt die Diakonie die Ebenen und Prozesse, auf denen sie unterwegs ist. Dabei gilt es, interne Abläufe zu vereinfachen. Es geht aber auch darum, allen Menschen digitale Teilhabe zu ermöglichen.

Der Bereich Personal und IT setzt mit elektronischer Akte und Algorithmen in der Qualitätskontrolle seine Digitalisierungsstrategie fort. Eine „Self-Service-App“ für Mitarbeitende ist in Arbeit.

Bei allen Prozessen digitaler Lösungen bleiben der Kulturwandel und ethische Aspekte stets im Blick – zum Wohl und Nutzen der Menschen.



Einsatz für neuen Pflegeberuf

Am 1. Januar 2020 beginnt eine neue Ära in der Pflegeausbildung: Die schulische und praktische Ausbildung muss neu organisiert werden. Schulen, Einrichtungen und ambulanten Diensten werden Absprachen und Kooperationen abverlangt. Zur Umsetzung der Reform berät das Diakonische Werk Württemberg Schulen und Einrichtungen und arbeitet in Arbeitsgruppen von Sozial- und Kultusministerium mit.

Die Neufassung des Pflegeberufs bringt den Ausbildern höhere Kosten. Dafür konnten – ohne Anrufung der Schiedsstelle – Pauschalen erzielt werden.



In Baden-Württemberg
erhalten über

70.000
Menschen
Leistungen zur
Eingliederung.



Freiwillige in ihrer Vielfalt willkommen

Die Würdigung von Ehrenamtlichen in diakonischen Einrichtungen ist etabliert, der Altersdurchschnitt im Bundesfreiwilligendienst für Menschen über 27 Jahren sinkt kontinuierlich und liegt bei 35 Jahren. Auswertungen sind wichtig für die Weiterentwicklung der Angebote.

Jungen Leuten mit Behinderung, mit persönlichen oder gesundheitlichen Problemen oder unzureichenden Sprachkenntnissen begegnet die Diakonie mit besonderer Unterstützung im Freiwilligendienst. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass Freiwillige mit Behinderung eine Assistenz finanziert bekommen.

Wirtschaftlich solide denken und handeln

Neben der fachlichen Ausrichtung hat die wirtschaftliche Kompetenz im Verband einen hohen Stellenwert. Dazu gehört es, auskömmliche Entgelte und Vergütungen zu verhandeln, gut zu beraten und Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Betriebswirtschaftlich zu handeln und zu beraten, zeigt sich auch in der Aushandlung höherer Preise für die ambulante Pflege oder angemessener IK-Sätze nach der Landesheimbauverordnung. Auch die Kosten für die pflegepraktische Ausbildung konnten in den Pauschalen für die neue Pflegeausbildung angemessen geltend gemacht werden.



Einsatz für andere

Ob in der Wohnungslosen-, der Suchtselbsthilfe oder bei der Unterstützung armer Menschen – das große Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen bringt Menschen Unterstützung und Fürsprecher.

Die Landkreis- und Kirchenbezirksdiakonie, berät und unterstützt in unterschiedlichen Helfefeldern. Dabei begegnen den Referentinnen und Referenten Menschen, die sich über das Normalmaß hinaus für andere einsetzen: Unerhört! Diese Alltagshelden.



Der Jahresbericht im Internet:
www.diakonie-wue.de/jb

Impressum

Diakonisches Werk Württemberg
Postfach 10 11 51
70010 Stuttgart
Telefon 0711 1656-0
info@diakonie-wuerttemberg.de

Redaktion

Claudia Mann
Presse und Kommunikation

Grafisches Konzept und Design

Johannes Hoffmann
brænd Neue Werbung

Druck

Grafische Werkstätte der
BruderhausDiakonie

Bildnachweis

Diakonie, Giacinto Carlucci,
Sonnenhof, Fotolia, beck*cartoons



Der Jahresbericht
wurde auf 100%
PEFC-zertifiziertem
Papier gedruckt.